

8220 Silikاتفelsen mit Felsspaltenvegetation

Urs Jäger; Jens Stolle

1 Beschreibung und wertbestimmende Faktoren

1.1 Vegetationskundliche bzw. strukturelle Zuordnung

Der Lebensraumtyp umfasst natürliche und naturnahe, für natürliche Waldfreiheit ausreichend hohe und steile Silikاتفelsen ohne Bodenbildung sowie Felsspalten mit Vorkommen von charakteristischer Silikاتفelsspaltenvegetation. Daneben sind auch Felsen und mächtige Blöcke in lichtem Wald eingeschlossen, soweit charakteristische Pflanzenarten vorkommen. Die primären, lückigen Pionierfluren werden von Flechten und Moosen sowie kleinwüchsigen Gräsern und Kräutern aufgebaut.

Dabei zählt jeweils die gesamte Felswand, nicht nur die besiedelte Felsspalte, mit Vorkommen der charakteristischen Vegetation zum Lebensraumtyp. Anthropogene, naturnah entwickelte Felswände (z.B. Steinbrüche) sind beim Vorhandensein entsprechender Vegetation in den LRT eingeschlossen. In Sachsen-Anhalt ist der LRT vorwiegend im Harz zu finden.

Sekundäre Standorte wie Mauerspalten sind nicht eingeschlossen.

1.1.1 Optimale Ausprägung

V *Androsacion vandellii* – Silikاتفels-Gesellschaften

Auf unterschiedlichem silikatischem Gestein vorkommend. Mit *Asplenium septentrionale* (Nördlicher Streifenfarn), *Dicranella heteromalla* und *Bartramia ithyphylla*.

A *Woodsia ilvensis*-*Asplenium septentrionalis* – Gesellschaft des Rostroten Wimperfarns und Nördlichen Streifenfarns

An steilen, südexponierten Felsen mit nährstoffarmem Material vorkommend. Mit *Asplenium septentrionale* (Nördlicher Streifenfarn), *Woodsia ilvensis* (Rostroter Wimperfarn), *Hieracium schmidtii* (Blasses Habichtskraut) und *Festuca pallens* (Blau-Schwingel).

A *Asplenium septentrionali-adianti-nigri* – Gesellschaft des Nördlichen und Schwarzstieligen Streifenfarns

In Felsspalten kalkfreier Gesteine in warmen, wintermilden Lagen des Harzes, auf frischen, nicht zu nährstoffarmen Standorten vorkommend. Mit *Asplenium trichomanes* (Braunstieliger Streifenfarn), *Asplenium septentrionale* (Nördlicher Streifenfarn) und *Asplenium adiantum-nigrum* (Schwarzstieliger Streifenfarn).

A *Bartramio-Cystopteridetum fragilis* – Blasenfarn-Gesellschaft

An schattigen, feuchten silikatischen Felsen in luftfeuchter Lage vorkommend. Mit *Cystopteris fragilis* (Zerbrechlicher Blasenfarn), *Bartramia ithyphylla* und *Dicranella heteromalla*.

1.1.2 Minimale Ausprägung

Es muss mindestens eine Art der Silikاتفelsspaltenvegetation vertreten sein. Es werden sowohl natürliche, kleine, erst durch anthropogenen Einfluss (z.B. extensive Hutungen, Verkehrswege) waldfreie Felsen, als auch durch historische Steinbruchnutzung entstandene, inzwischen mit charakteristischer Vegetation naturnah besiedelte Felsen einbezogen.

1.2 Charakteristische Pflanzenarten

Gefäßpflanzen:

Asplenium adiantum-nigrum (Schwarzstieliger Streifenfarn)

Grimmia montana

Grimmia laevigata

Hedwigia ciliata

Asplenium septentrionale (Nördlicher Streifenfarn)
Asplenium trichomanes (Braunstieliger Streifenfarn)
Cystopteris fragilis (Zerbrechlicher Blasenfarn)
Epilobium collinum (Hügel-Weidenröschen)
Huperzia selago (Tannen-Teufelsklaue)
Polypodium vulgare (Gemeiner Tüpfelfarn)
Woodsia ilvensis (Rostroter Wimperfarn)

Moose:

montan bis hochmontan:

Amphidium mougeottii
Andreaea rupestris
Barbilophozia barbata
Barbilophozia attenuata
Barbilophozia lycopodioides
Bartramia halleriana
Bartramia ithyphylla
Blepharostoma trichophyllum
Cynodontium polycarpum
Diplophyllum albicans
Grimmia donniana
Grimmia trichophylla
Mylia taylorii
Paraleucobryum longifolium
Racomitrium fasciculare
Racomitrium lanuginosum
Rhabdoweisia fugax
Schistostega pennata
submontan bis kollin (planar):
Bartramia pomiformis
Coscinodon cribrosus
Cynodontium bruntonii

Racomitrium heterostichum
Ramalina capitata
Rhizocarpon alpicola
Rhizocarpon geographicum
Tephromela atra
Umbilicaria cylindrica
Umbilicaria deusta
Umbilicaria hirsuta
Umbilicaria polyphylla
Xanthoparmelia conspersa

Flechten:

Acarospora fuscata
Aspicilia caesiocinerea
Brodoa intestiniformis
Candelariella coralliza
Candelariella vitellina
Diploschistes scruposus
Lasallia pustulata
Lecanora polytropa
Lecanora soralifera
Lecidea confluens
Lecidea fuscoatra
Melanelia disjuncta
Melanelia hepatizon
Melanelia stygia
Parmelia saxatilis
Pertusaria corallina
Pertusaria lactea
Protoparmelia badia

2 Abiotische Standortfaktoren

Felsen aus Silikatgestein (Granit, Porphy, Gneis, Schiefer, Bunt- und Kreidesandstein usw.) in verschiedenartiger Exposition, mehr oder weniger ohne Bodenbildung, aber mit Felsspalten.

3 Dynamik

Silikatfels-Gesellschaften auf großen natürlichen und naturnahen Silikatfelsen zeichnen sich durch extrem geringe Dynamik aus. Kleinere, erst durch anthropogenen Einfluss waldfrei gewordene Silikatfelsen können nach Beendigung des menschlichen Einflusses durch erneutes Aufwachsen von Gehölzen in den Schatten des Kronendaches gelangen und ihren bisherigen Charakter (einschließlich Silikatfelsspaltenvegetation) verlieren.

4 Bedingungen für das Vorkommen in der Kulturlandschaft

Große natürliche oder naturnahe Silikatfelsen stellen Lebensräume dar, die auch ohne menschlichen Einfluss existieren. Der direkte menschliche Einfluss auf diesen Standort ist bisher so gering, dass die Lebensräume auch unter heutigen Bedingungen, außer bei direkter Vernichtung (v.a. Steinbruchbetrieb), kaum gefährdet sind. Mögliche Gefährdungen können durch Klettersport sowie bei siedlungsnahen Vorkommen durch Eutrophierung auftreten.

5 Management

Es ist eine möglichst effektive Abschirmung vor menschlicher Einflussnahme wie Trittbefreiung (Bergsteigen, Wandern) oder Gesteinsabbau zu gewährleisten.

6 Literatur

89, 287, 299